

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 25. Juni 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Juli 2014) und **Antwort**

#### Aktivitäten von Scientology in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Infostände hat die Sekte Scientology im Jahr 2013 und 2014 in Berlin angemeldet (Bitte nach Bezirken auflisten)?

Zu 1.: In den Jahren 2013 und 2014 hat die Scientology-Organisation berlinweit insgesamt 7 Standorte angemeldet, die sich auf die Bezirksämter Charlottenburg-Wilmersdorf (2 Standorte), Tempelhof-Schöneberg (1 Standort) und Mitte (4 Standorte) verteilen. Im Bezirk Mitte gibt es eine Unterteilung nach gerader oder ungerader Woche, so dass pro Woche jeweils nur 2 Standorte genutzt werden können.

2. Wie viel Strafanzeigen gab es gegen Mitglieder dieser Sekte, mit welchem Ergebnis?

Zu 2.: Hierüber liegen der Polizei Berlin keine Zahlen vor, da eine statistische Erfassung von Tatverdächtigen bzw. Geschädigten nach Religions- oder Sektenzugehörigkeit nicht erfolgt.

3. Wird in Berlin seitens der Ordnungsämter kontrolliert, ob die Sekte Scientology an den Infoständen ein erkennbares Schild aufgestellt hat, woraus sich ergibt, dass es sich um diese Sekte handelt?

Zu 3.: Nach Auskunft der für die Straßenlandsondernutzung zuständigen Ämter der Bezirke, die Genehmigungen für Infostände der Scientology-Organisation erteilt haben, finden regelmäßige Kontrollen aller Infostände statt. Dabei werden u. a. die in den Nebenbestimmungen schriftlich vereinbarten Auflagen kontrolliert. Hierzu gehört auch, dass der Name der beantragenden Organisation für Passanten deutlich erkennbar sein muss.

4. Welche Aktivitäten konnte die Leitstelle für Sektenfragen im Jahr 2013 und 2014 über Präventionsmaßnahmen an Berliner Schulen entfalten?

Zu 4.: In den Jahren 2013 und 2014 hat die Leitstelle für Sektenfragen an Berliner Schulen unterschiedlichen Typs, hierunter auch Erzieherfachschulen, insgesamt 18 Präventionsveranstaltungen durchgeführt, die sich zahlenmäßig aufteilen auf 11 im Jahr 2013 und bislang 7 Veranstaltungen im Jahr 2014. Hierbei handelte es sich um Vorträge, Projekttag und -wochen zum Gegenstandsbereich. Zudem wurden den Schulen Präventionsmaterialien der Leitstelle für Sektenfragen in Form von Flyern, Plakaten und Broschüren zur Verfügung gestellt und Schülerinnen und Schüler bei der Themenbearbeitung im Rahmen der Präsentation zum Mittleren Schulabschluss (MSA) durch Informationen und Materialien unterstützt.

5. Kann die Leitstelle für Sektenfragen ausstiegswilligen Scientology-Mitgliedern eine Basis geben? Wenn ja, wie viele Mitglieder sind aus dieser Sekte bisher ausgezogen?

Zu 5.: Die Leitstelle für Sektenfragen ist eine Erstanlauf- und Beratungsstelle im Land Berlin für Ausstiegswillige aus allen konflikträchtigen Gemeinschaften. Sie bietet somit auch Ausstiegswilligen der Scientology-Organisation Erstberatung, psychosoziale Beratung und vermittelt bedarfsgerechte Hilfen im Berliner Hilfesystem und/oder stellt notwendige Kontakte zu anderen unterstützenden Behörden her. Bislang hatte die Leitstelle für Sektenfragen Kontakt zu fünf scientologischen Aussteigerinnen und Aussteigern. Rückschlüsse auf die Gesamtzahl der ausgestiegenen Mitglieder lassen sich hieraus nicht ziehen.

6. Werden diese Personen von der Sekte Scientology bedroht? Gab es hierzu Strafanzeigen und mit welchem Ergebnis?

Zu 6.: Zum Zeitpunkt der jeweiligen Kontakte der Leitstelle für Sektenfragen mit den Scientology-Aussteigerinnen und -Aussteigern ist von diesen keine Bedrohungssituation berichtet worden, die zu einer Strafanzeige geführt hätte.

Berlin, den 10. Juli 2014

In Vertretung

Sigrid Klebba  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Juli 2014)